

**Kontakt:**

Veit Hahn: [www.Vaitano.com](http://www.Vaitano.com)

Tillma Meyer: [tillma.meyer@alumni.tu-berlin.de](mailto:tillma.meyer@alumni.tu-berlin.de)

Nele Ahrens: [neloahrens@gmx.net](mailto:neloahrens@gmx.net)

Café Pink, Treff für Mädchen und junge Frauen, Leitung: Elisabeth Wagner  
(Sozialpädagogin) [www.cafepink.de](http://www.cafepink.de)

Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung wurde 2008 geschaffen und fördert Kooperationsprojekte, die für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene neue Zugangsmöglichkeiten zu Kunst- und Kultur schaffen. Im Zentrum stehen Kooperationsprojekte, welche Erlebnisse mit den Künsten, mit ihren ästhetischen, intellektuellen und emotionalen Potenzialen, mit den aus den Künsten zu gewinnenden Genüssen und Herausforderungen ermöglichen. Wichtig ist, dass die Projekte Kinder und Jugendliche als künstlerisch Handelnde und Produzierende verstehen. Sie sollen besonders auch solche junge Menschen ansprechen, die erschwert Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten haben.

Die vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung geförderten Projekte basieren auf einer Zusammenarbeit von professionellen Künstler/-innen und Kulturschaffenden mit Sozialpädagog/-innen und Lehrer/-innen sowie der Kooperationen zwischen Kultur-, Bildungs-, Kinder- und Jugendeinrichtungen.

*(Aus der Präambel des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung)*



Foto: Café Pink



Foto: Michael Bause



Foto: Café Pink

**Musiktheaterprojekt der  
Mädchentheatergruppe vom Café Pink  
unter der Leitung von Tillma Meyer (Leiterin der  
Theatergruppe Pink, Musiktheaterregisseurin) und  
Bossa Nova Gitarrist Vaitano.**

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abt. Schule, Bildung, Kultur – Kunstamt  
in Kooperation mit der Abt. Familie, Jugend, Sport  
und Quartiersmanagement – Jugendamt

Kontakt: 90277-6964 (Kunstamt),  
90277-6016 (Jugendamt)  
[hausamkleistpark-berlin@t-online.de](mailto:hausamkleistpark-berlin@t-online.de)

Infos für Anträge:

[www.hausamkleistpark-berlin.de/projektfonds.html](http://www.hausamkleistpark-berlin.de/projektfonds.html)  
[www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/abteilung/familie-jugend-sport/jugendfoerderung.html](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/abteilung/familie-jugend-sport/jugendfoerderung.html)

### Veit Hahn (musikalische Leitung)

wurde 1962 in Ludwigshafen/Rhein geboren.

Musikalische Ausbildung an der Mannheimer „Pöhler“- Jazzschule.

Nach dem Abitur ging er Anfang 1984 nach Brasilien, wo er bis 1986 als Gitarrist und Sänger tätig war.

Anschließend Schauspielausbildung in Berlin und über 10 jährige Tätigkeit als Schauspieler an deutschen Stadttheatern. Jetzt konzentriert er sich wieder auf die Musik

### Tillma Meyer (Regie)

Studium der Musikwissenschaft in Berlin, Theaterprägung als Regieassistentin an der Neuköllner Oper Berlin, Opernregisseurin an der Oper Magdeburg, dort auch Beginn der Arbeit als Autorin – „memories - die Erinnerungsshow“. Engagements als Regisseurin und Autorin außerdem u. a. an der Oper Nordhausen und am Schlossplatztheater Köpenick. Seit 2007 Theaterpädagogische Arbeit beim Café Pink in Schöneberg, zurzeit auch am Kindertheater „Malteser Treff“ in Potsdam.

### Nele Ahrens (Bühnenbild)

1982 in Kiel geboren, studierte an der Akademie für darstellende Kunst Ulm Regie.

Sie lebt in Berlin und München. Freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin u.a. im Hebbel am Ufer Berlin (HAU2 und 3), an den Münchner Kammerspielen und am I-Camp, neues Theater München. Ihre Arbeit führte sie auch u. a. nach Istanbul, Hannover, Köln, Magdeburg und Dessau.

Vor dem Hintergrund der Straßenkinder von Brasilien und Brasilianischer Musik haben sich zehn Mädchen aus verschiedenen Kulturkreisen im Alter von zehn bis achtzehn die Frage nach ihrer eigenen Armut und ihrer eigenen Musik gestellt. Das Ergebnis: Ein Brückenschlag zwischen Kulturen. Sehr lustig, bisweilen sehr traurig. Zwischendurch durchaus poetisch!

Wie kommt es eigentlich, dass Kinder bei uns in Berlin auf der Strasse landen? Wie kommt es, dass sich fremde Mädchen für Schicksale in einer fremden Kultur interessieren und was hat das eigentlich mit uns zu tun? Gelten fremde Mythen vielleicht auch in unserer Welt? Kann ich zum Beispiel mit einem Lied jemanden wieder lebendig machen, so wie Orpheus es in „Orfeu negro“ versucht?

Musik löst unsere Probleme vielleicht nicht und auch nicht die der dritten Welt, aber sie macht, dass im Innersten ein Sonnenaufgang stattfindet und das Leben genossen wird. Und das Leben genießen lernen ist doch schon mal ein guter erster Schritt zur eigenen Identität und zum inneren Reichtum, oder?

Ab April 2009 fanden zweimal die Woche Proben mit musikalischer Leitung, Regie und im weiteren Verlauf mit der Bühnenbildnerin statt. Musikalische Proben, dramaturgische Auseinandersetzung mit dem Stoff, szenische Improvisationen und Charakterstudien wurden nach und nach zu dem Theaterstück zusammengefügt. In das Bühnenbild – ein multifunktionaler Spindraum einer Schule und ein Bordstein – wurde per Beamer authentisches Bildmaterial zum Thema Armut in Brasilien und Berlin integriert.

Die Premiere am Sonntag, den 28. Juni 2009, 19:30 Uhr im Theater „Die weiße Rose“ war gut besucht und es gibt Überlegungen, das Stück um einen dritten Akt, in dem die Handlung nach Brasilien verlegt wird, zu erweitern.



Fotos: Cafe Pink